

Was dürfen Hühner fressen?

Hühner sind Allesesser, das heißt sie mögen sowohl tierische, als auch pflanzliche Nahrungsmittel und essen solange, bis sie satt sind. Daher denken bei Hühnern viele Halter, es sind die perfekten Resteverwerter und man braucht dem Futter keine weitere Aufmerksamkeit zukommen lassen. Oft gibt es auch die sogenannten Hühnereimer in den Küchen in denen alles hineinkommt, was übrig bleibt und den Hühnern später gegeben wird.

Tatsächlich haben wir deutlich weniger Biomüll, seit dem unsere Hühner da sind. ABER, nicht alles, was sie in sich hineinschlingen, ist für sie auch gut. Und Hühner können schnell verfetten! Darunter leidet nicht nur ihre Gesundheit, sie legen dann auch keine Eier mehr.

Weichfutter (Ca. 20 % täglich)

Hühner lieben **Gemüsereste und Gemüseschalen** von Möhren, Kohlrabi, Kürbis, Gurke, Sellerie, Salatblätter, Zucchini, Pastinake, Petersilienwurzel, Brokkoli oder Rote Beete. Auch Salate, Chicorée, Pak Choi, Mangold oder Spinat, Löwenzahn, Brennnessel und Giersch werden gerne gegessen und sind unbedenklich.

Auch **Obst** mögen Hühner gerne und dürfen Äpfel, Birnen, verschiedene Beeren und Melone. Wegen des hohen Fruchtzuckergehaltes sollte es aber nicht allzu oft gegeben werden. Dabei ist auch wichtig, dass das Obst noch nicht vergoren, angefault oder gar schimmelig ist. Ich schneide auch gerne einen Apfel durch und lege die Hälften zum Auspicken in das Außengehege. Das lieben sie!

Alle Hühner lieben **Kräuter** und sie sind eine wichtige Vitaminquelle für sie.

Das Futter klein mixen! Tüddelt sie jetzt, fragen sich vielleicht einige? Aber tatsächlich habe ich es mehrfach von Züchtern und Haltern gehört und gelesen, dass man das Futter für die Hühner klein mixen sollte, damit es **nicht zu einer Kropfverstopfung** kommt. Denn Hühner haben keine Zähne und schlucken lange Grashalme, Blumen oder Gemüseschalen in einem Stück. Bleibt es stecken oder verstopft es den Kropf, hat man den Salat und das Huhn wird schwer krank!

Daher **mixe ich alle** Gemüsereste und Schalen im Mixer ganz klein. Dazu kommen ein paar Tropfen Öl (Raps- oder Sonnenblumen) für die bessere Vitaminaufnahme oder etwas Sonnenblumenkerne. Diese Portion bekommen die Hühner am Morgen.

Tagsüber verstreue ich im Auslauf etwas Körnerfutter, Kalkgrit und Magenkiesel, damit die Hühner etwas zu tun haben. Und sie picken sich durch den Rasen, auf der Suche nach Insekten und Würmern.

Körniges Hauptfutter (80% täglich)

In einem Spender gibt es den ganzen Tag Körnerfutter oder Ergänzungsfutter (die Auswahl ist riesig), das zusätzlich mit Kalzium angereichert ist, damit sich die Eierschalen gut bilden können. Hier unterstützen auch feines Muschelkalk und kleine Kalksteinchen.

Bei dem Futter gibt es **normale Körnermischungen, Pellets oder Futtermehl**. Man muss ausprobieren, was die eignen Hühner am liebsten essen und oftmals gibt es kleinere Probierversammlungen.

Dazu brauchen die Hühner **immer viel frisches Wasser**, am besten eine Tränke im Stall und eine im Außenstall. Und **Grit** für die Verdauung.

Jeden Abend sollten alle „frischen“ Lebensmittel aus dem Stall und Außengelände entfernt werden, um keine Ratten und Mäuse anzulocken. Wir lassen über Nacht immer einen Futter- und Wasserspender im Stall, damit sie morgens gleich etwas zum Fressen haben. Während der Mauser brauchen Hühner noch mal extra Nährstoffe, Eiweiß und Vitamine. Dies gilt auch im Winter.

Hühner dürfen nicht Essen:

- Nur ganz wenig Salz und Zucker, sonst stellen sie das Legen ein. Daher aufpassen mit altem Brot, in Salzwasser gekochtem oder Essensresten.
- Keine reine Milch, die führt zu Durchfällen. Verarbeitete Milchprodukte in kleinen Mengen, wie Naturjoghurt sind zwischendurch in Ordnung.
- Auf keinem Fall Avocado oder Avocadoschalen. Bereits wenig davon kann tödlich sein. Das gilt wohl für alle Tiere.
- Keine scharfen Gewürze.
- Keine Auberginen.
- Keine Zwiebelschalen. Zwiebeln und Knoblauch gehen in Maßen.
- Keine Nachtschattengewächse wie Tomaten, rohe Kartoffeln oder Kartoffelschalen. Gekochte Kartoffeln gehen in Maßen.
- Nur wenig gekochte Nudeln, weil die Hühner zu wenig Vitamine und Nährstoffe bekommen und diese auch schnell den Kropf verstopfen können.
- Keine rohen oder gekochten Bohnen.
- Keine Zitronen, Orangen, Kiwis und Mandarinen (die Säure kann Darmblutungen auslösen).
- Keine Schokolade oder andere Süßigkeiten.
- Kein Katzen- oder Hundefutter.
- Gibt man Hühnern Fleischreste, können sie einen Kannibalismus entwickeln und aggressiv werden.

Bei einem leichten Hühnerschnupfen hilft übrigens etwas Zwiebel im Futter und Kamillentee im Wasser.

An giftigen Gartenpflanzen dürfen sie nicht:

Frei laufende Hühner im Garten essen automatisch die ein oder andere giftige Pflanze. Es kommt immer auf die Menge an, daher muss man nun nicht in seinen ganzen Garten alle Pflanzen rausreißen. Man sollte diese Pflanzen nur nicht „absichtlich“ verfüttern.

Rittersporn
Eisenhut
Alle Christrosen
Akelei {!}
Anemone
Kuhschelle
Trollblume
Tränendes Herz
Gold-Wolfsmilch
Garten-Wolfsmilch
Narzissen
Schachbrettblumen
Hasenglöckchen
Wiesen Blaustern
Fingerhut
Efeu
Waldrebe
Blauregen
Rosmarin-Seidelbast
Zwerg-Ginster
Afghanischer Flieder
Rhododendron
Eibe
Schneeball
Buchs
Kirsch-Lorbeer
Liguster
Lebensbaum
Stechpalme
Silbertaler
Königskerze
Beinwell
Lauch